

Rotklee-Bläuling
(*Cyaniris semiargus*)

In D weit verbreitete Art, zwei Generationen von Mai bis Mitte Oktober.



© Klaus Schurian



© Erk Dallmeyer



© Erk Dallmeyer

1 ♂ oberseits blauviolett 2 ♀ einfarbig braun 3 Unterseite grau mit blaugrüner Bestäubung an der Flügelbasis und einer Reihe bindenartig angeordneter, weiß umrandeter Punkte.

Zwerg-Bläuling
(*Cupido minimus*)

Sehr kleine, in D weit verbreitete Art, zwei Generationen von Mitte Mai bis Ende September.



© Erk Dallmeyer



© Erk Dallmeyer

1 ♂ mit blaubestäubter dunkelbrauner Oberseite, ♀ einfarbig braun
2 Unterseite blassgrau, mit kleinen, weiß umrandeten Punkten.

Die Raupen der Ameisenbläulinge werden von Ameisen in ihre Nester getragen und überwintern dort. Sie leben entweder räuberisch von der Ameisenbrut (*P. arion*) oder werden von den Ameisen wie ihre eigene Brut gefüttert (andere *Phengaris*-Arten).

Thymian-Ameisenbläuling
(*Phengaris arion*)

In D seltene Art, fehlt im Norden. Flugzeit Mitte Juni bis Mitte August.



© Erk Dallmeyer

Große Falter mit markanten schwarzen Punkten auf der Vorderflügel-Oberseite. Unterseite braun-grau mit geschecktem Rand und weiß umringten Punkten.

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbl.
(*Phengaris nausithous*)

In D seltene Art, Flugzeit Mitte Juni bis Mitte August, in Süddeutschland häufiger.



© Klaus Schurian

Oberseite der ♂ dunkelbraun, mit blauer Bestäubung und dunklen Flecken. ♀ einfarbig dunkelbraun. Unterseite braun mit kleinen, weiß umrandeten Punkten und ohne blaue Bestäubung.

Heller Wiesenknopf-Ameisenbl.
(*Phengaris teleius*)

In D sehr seltene Art, Flugzeit Anfang Juli bis Mitte August, in Süddeutschland häufiger.



© Klaus Schurian

Oberseite der ♂ grau-blau mit kleinen schwarzen Flecken. ♀ dunkler und weniger blau. Unterseite hellgrau-bräunlich, zum Flügelrand hin eine zweite, weniger deutliche Reihe weiß-geringer schwarzer Punkte.

Lungenenzian-/Kreuzenzian-Ameisenbläuling
(*Phengaris alcon/rebeli*)

Häufig geht man davon aus, dass aufgrund unterschiedlicher Lebensräume zwei versch. Arten vorliegen, auch wenn sie sich optisch nicht unterscheiden:



© Erk Dallmeyer



© Erk Dallmeyer

P. alcon besiedelt Lebensräume mit Vorkommen von Lungenenzian, *P. rebeli* solche mit Kreuzenzian. ♂ oberseits dunkelblau mit schmalen schwarzen Flügelrand, ♀ dunkelbraun, manchmal blaue Schuppen von der Wurzel ausgehend, Unterseite braun-grau mit einer zweiten, schwächeren Reihe von Punkten nahe Flügelrand.

Faulbaum-Bläuling
(*Celastrina argiolus*)

In D weit verbreitete Art, zwei Generationen von Mitte März bis Mitte November.



- 1 ♂ oberseits hellblau mit feinem schwarzen Rand 2 ♀ oberseits mit sehr breiter dunkler Randbinde
3 Unterseite silbrig-blau mit kleinen schwarzen Punkten.

Alexis-Bläuling
(*Glaucopsyche alexis*)

In D sehr seltene und gefährdete Art. Vorkommen nur im Süden. Flugzeit Mitte Mai bis Mitte Juli.



- 1 ♂ oberseits blau mit dunklem Rand 2 ♀ oberseits braun, oft mit blauer Bestäubung 3 Unterseite hellgrau bis braungrau mit markanter Punktreihe auf dem Vorderflügel und smaragdgrüner Färbung der Hinterflügelbasis.

Südlicher Kurzgeschwänzter Bläuling
(*Cupido alcetas*)

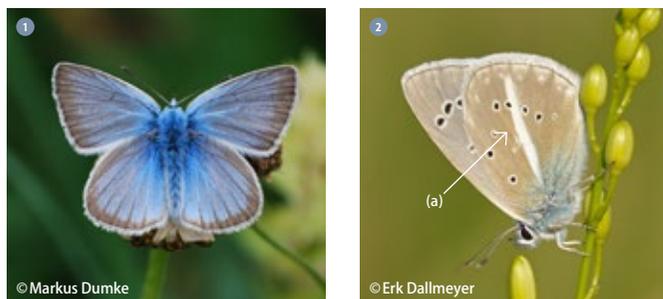
In D (noch) sehr selten und nur vereinzelte Beobachtungen im Süden. Art in Ausbreitung.



- 1 ♂ oberseits blau 2 ♀ oberseits braun 3 Unterseite grau-weiß mit vielen kleinen schwarzen Punkten. Mit Flügelzipfel; meist ohne oder maximal ein oranger Fleck auf der Hinterflügel-Unterseite, während *Cupido argiades* stets zwei aufweist.

Streifen-Bläuling
(*Polyommatus damon*)

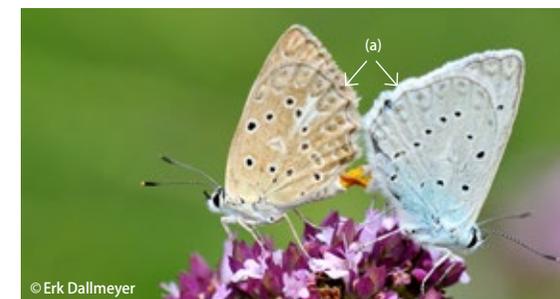
In D sehr seltene, gefährdete Art, nur noch Restvorkommen in Thüringen, Baden-Württemberg und Bayern auf Magerrasen.



- 1 Oberseite der ♂ glänzend blau mit breitem dunklem Rand, ♀ einfarbig braun, oft mit blauen Schuppen an der Flügelbasis 2 Unterseite hellgrau-bräunlich mit prominentem weißen Streifen (a), Punkte auf der Vorderflügel-Unterseite groß, weiß umringt, das ♀ hat eine deutlich dunklere Grundfarbe.

Zahnflügel-Bläuling
(*Polyommatus daphnis*)

In D sehr seltene, gefährdete Art, nur noch Restvorkommen in Thüringen, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern.



- Oberseite der ♂ schimmernd hellblau, mit schmalem dunklem Rand, ♀ blau (es kommen auch braune ♀ vor) auf brauner Grundfarbe, Hinterflügelrand wellenförmig gezahnt (a), die Unterseite der ♂ hellgrau-blau, Unterseite ♀ braungrau.